

[2466.] **Gesuchte Lehrlingsstelle.**

Für einen jungen Mann, aus guter Familie, mit tüchtigen Schulkenntnissen versehen, wird zu Ostern dieses Jahres eine Stelle als Lehrling in einer Buchhandlung, am liebsten in einem Sortimentsgeschäfte gesucht. — Nähere Auskunft ertheilt Herr Dr. Hoche in Zeitz. —

[2467.] **Lehrlingsgesuch.**

Für eine süddeutsche Buchhandlung suche ich einen mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgerüsteten und gut empfohlenen jungen Mann als Lehrling.

Um gefällige Offerten bittet
Leipzig, d. 4. März 53.

Herrn Kirchner.

[2468.] Denjenigen geehrten Herren, die sich um die in meiner Handlung erledigt gewesene Schiffsstelle beworben haben, diene hierdurch zur Nachricht, daß dieselbe bereits besetzt ist.

Prag, den 28. Febr. 1853.

Friedrich Ehrlich.

Bermischte Anzeigen.[2469.] **Bücher-Auction in Altona.**

Unterm 14. Februar versandte ich an alle Handlungen, welche mir bisher Aufträge für hiesige Auctionen übergaben, Kataloge für die am 17. d. M. hieselbst stattfindende Bücher-Auction. Indem ich mich zur Beforgung von Aufträgen empfehle, muß ich bemerken, daß hier und in Hamburg die Bücher-Auctionen stets an den festgesetzten Tagen beginnen, da es wiederholt vorgekommen ist, daß zu spät eingegangene Aufträge nicht mehr berücksichtigt werden konnten.

Altona, den 1. März 53.

Karl Wendeborn.

[2470.] **Auctions- und antiquarische Kataloge,**

so wie Verzeichnisse und Offerten von herabgesetzten Büchern, bittet der Unterzeichnete wiederholt und bringend ihm sofort nach Erscheinen stets in mehreren Exemplaren zur zweckmäßigsten Verwendung, so wie zur Mittheilung im Börsenblatte, gest. einzusenden.

Herrmann Frigische in Leipzig.

[2471.] **L. F. Maske** in Breslau ersucht um schnelle Einsendung aller Auctions- u. Antiquar-Kataloge in sechsfacher Anzahl.

[2472.] **Vöning & Co.** in Bremen bitten um schnelle Einsendung von 2 Gr. à Cond., aller neu erscheinenden architek. Werke.

[2473.] **Neuigkeiten betreffend.**

Dringend bitte ich, mir, wo ich nicht besonders darum ersucht habe, von jetzt ab keine unverlangten Neuigkeiten, wohl aber recht zeitig Wählzettel zu senden. Ich hoffe auf diese Weise unnütze Mühe zu sparen und um so erfolgreicher für die Herren Verleger wirken zu können.

Altona, im Februar 1853.

Karl Wendeborn.

[2474.] **Keine unverlangten Neuigkeiten mehr!**

Mehrfache Erfahrung hat auch mir endlich die Ueberzeugung aufgebrängt, daß die Annahme unverlangter Neuigkeiten nicht länger mehr durchzuführen ist. Die Masse der mir bisher zugekommenen, für meinen Wirkungskreis völlig unbrauchbaren Artikel, die durch dieselben verursachten unnützen Kosten und Arbeiten, nöthigen mich zu der Bitte, an alle Herren Kollegen,

„Nona mir unter keiner Bedingung mehr unverlangt zuzusenden.“

Wo diesem Gesuch nicht entsprochen werden sollte, würde ich mich genöthigt sehen, das unverlangt Ubersandte unter Porto-Berechnung zu remittiren.

Alles für meinen Geschäftskreis brauchbar Scheinende werde ich pr. nov. verschreiben, und hoffe, für solche Artikel desto erfolgreicher wirken zu können.

Fortsetzungen, Anzeigen, Placate, Subscriptionslisten und sonstige Vertriebsmittel werden mir dagegen gleich nach Erscheinen willkommen sein.

Hof, den 15. Decbr. 1852.

Ergebenst
G. A. Gran.

[2475.] **Nicht zu übersehen.**

Um Irrthümer und Differenzen zu vermeiden, ersuche ich sämtliche geehrte Handlungen, mit denen ich in Verbindung stehe, meine Firma von der Firma: **N. Schäfer's Separat-Conto**, sowohl bei den Remissionen als auf den Zahlungslisten zur Ostermesse, streng zu trennen.

Dresden, am 1. März 1853.

Robert Schäfer.

[2476.] **Inserate in Grimm's deutsches Wörterbuch.**

Da die 5. Lieferung von Grimm's deutschem Wörterbuch im nächsten Monat versandt wird, so ersuche ich die geehrten Handlungen, welche den Umschlag zu Inseraten benutzen wollen, mir dieselben ungesäumt zugehen zu lassen. Die gespaltene Petitzelle berechne ich mit 3 N. Leipzig, 27. Februar 1853. **S. Hirzel.**

[2477.] **Inserate auf dem Umschlage der Grenzboten**

Halte ich für sehr wirksam, da diese Zeitschrift 1) in allen Theilen Deutschlands und Oesterreichs verbreitet ist;

2) als Wochenschrift in den Lesemuseen und Privathänden volle sieben Tage dem Auge des Lesers ausgelegt bleibt;

3) für die höhern Bildungskreise berechnet, sich meist in den Händen der bemittelten und höhern Stände befindet, d. h. in jenen Kreisen, in denen Ankündigungen am ehesten berücksichtigt werden.

Inserationsgebühren für die gespaltene Petitzelle oder deren Raum berechne ich nur 2 N.; Beilagegebühren 3 N.

Ich ersuche Sie, die „Grenzboten“ bei Ankündigungen Ihres Verlags gefälligst zu benutzen.

Fr. Ludw. Herbig in Leipzig.

[2478.] Inserate in den bei mir erscheinenden Zeitschriften besorge ich gern und bitte darum für:

Vierteljahrschrift für Theologie u. Kirche. Begründet von Abt Dr. Lücke, Prof. Dr. Wieseler u. und hersg. von G. Uhlhorn, Lic. in Göttingen. à Zeile 2 N.

Bonplandia. Zeitschrift für angewandte Botanik, red. von B. Seemann. Officielles Organ der k. k. Leop.-Carol. Academie der Naturforscher. à Spaltzeile 2 N.

Deutsche Geschichtsbibliothek für Leser aller Stände, hersg. von Dr. D. Klopp. Erscheint monatlich. à Zeile 2 N.
Carl Nümpler in Hannover.

[2479.] **Anzeige.**

Wir benachrichtigen hierdurch die Herren Verleger, daß wir in dem von uns herausgegebenen Illustrierten Familienbuche von jetzt an eine monatliche literarische Rundschau zu geben beabsichtigen, bestehend in kurzen Besprechungen zunächst derjenigen neuen literarischen Erscheinungen, welche den im Illustrierten Familienbuche selbst vertretenen Fächern angehören. — Es sind dies namentlich: höhere Belletristik, — Romane, Novellen, Erzählungen, Gedichte, — Kunst und Wissenschaft, — mit Ausschluß des streng Fachwissenschaftlichen, — Geschichte, Biographie, Reisen, Naturgeschichte, Handel, Haushalt und Gewerbe.

Die Herren Verleger, welche geneigt sind, uns ihre neuesten Verlagswerke aus obigen Fächern zu diesem Zwecke regelmäßig zukommen zu lassen, werden gebeten, dieselben unter unserer Adresse, durch Vermittelung des Herrn Heinrich Hübnert in Leipzig, oder in wichtigen Fällen direct einzusenden. Die Belege der stattgefundenen Besprechungen werden wir s. Z. unter Kreuzband an die betreffenden Verleger einzusenden.

Triest, im Februar 1853.

Die Direction der literarisch-artist. Abtheilung des Oesterreichischen Lloyd.

[2480.] **Entgegnung.**

Herrn A. Dittmer's Preis-Ermäßigung von Jung-Stilling's Schriften; in No. 21. d. Bl. betreffend.

Ich erlaube mir, den verehrl. Buchhandel darauf aufmerksam zu machen, daß J. B. Levi wie auch ich, nur die in 12 Bdn. vollständige, neue, auf schönem weißen Papier gedruckte Ausg. v. Jung-Stilling's Schriften. Stuttg. 1842 zu dem Preis von 2 N. 25 N. netto liefern, welche dasselbe, was die alte 1835—37 erschienene, v. Hr. Dittmer angezeigte Ausg. in 13 Bdn. enthält.

Bockenheim, d. 22. Febr. 1853.

Joseph Strauß.

[2481.] **Zur Beachtung!!**

Sollte Einem meiner Herren Kollegen in nächster Zeit aus Perna (Livland) von einem aus Berlin gebürtigen, recht gewandten Herrn, der Antrag zu einer buchhändlerischen Verbindung zugehen, so stehe ich mit näheren, gar nicht uninteressanten, Notizen über denselben, zu Diensten.

Julius Springer in Berlin.